

# Tischverlage TOP 5 a)

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION  
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



NEUP

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)  
[www.nuernberg-stadtrat.de](http://www.nuernberg-stadtrat.de)  
[www.kiemens-gsell.de](http://www.kiemens-gsell.de)

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

AP 5 17.10.08

|                                 |          |                                     |
|---------------------------------|----------|-------------------------------------|
| OBERBÜRGERMEISTER               |          |                                     |
| 1 5. JAN. 2008 / ..... Nr. .... |          |                                     |
| 1                               | Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme                 |
| 2                               | zur V.M. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen    |
| 3                               |          | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen |

Stpl. BN  
Per Fax

N-ERGIE

ts/ 15.1.2008  
Brehm

## Neubau eines Trafohäuschens am Fuße des Platnersberges

|                |          |                                     |
|----------------|----------|-------------------------------------|
| BAUREPERAT     |          |                                     |
| 1 5. JAN. 2008 |          |                                     |
| 1              | Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme                 |
| 2              | zur V.M. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen    |
| 3              |          | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen |

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im nächsten Stadtplanungsausschuss am 17.01.2008 folgenden

Antrag:

Kopie  
BOB

Stpl  
Fax Maly

Jur.  
Kopie

1. Die Verwaltung prüft alternative Standorte für die Verlegung des im Dezember errichteten Transformatorenhäuschens am Fuße des Platnersberges.
2. Die alternativen Standorte sind schriftlich mit Vor- und Nachteilen zur weiteren Beschlusslage darzustellen.
3. Zusätzlich ist eine Stellungnahme sowie Bewertung der möglichen Alternativstandorte gegenüber dem jetzigen Standort durch die N-Ergie als Ergänzung zu erstellen.
4. Seitens der Bauverwaltung ist darzustellen, warum erhebliche Einwände der Grünbehörden und Bedenken der umliegenden Anwohnerinnen und Anwohner sowie des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen unberücksichtigt geblieben sind.

### Begründung:

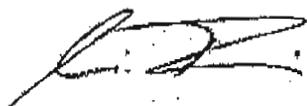
Trotz mehrmaliger Intervention seitens der CSU gegen den Standort zur Errichtung des neuen Transformatorenhäuschens am Fuße des beliebten und hoch frequentierten Rodelhanges am Platnerberg wurde noch vor Jahresende dieses neue Transformatorenhäuschen seitens der N-Ergie errichtet.

Gerade im Umfeld des bisherigen Standortes an der bestehenden Tankstelle auf Seiten der Erlenstegenstraße bieten sich zahlreiche alternative Standorte, die einer sinnvollen und umfassender Prüfung zu unterziehen sind.

Bei einer möglichen Berücksichtigung alternativer Standorte am Rande der Erlenstegenstraße wäre sowohl die Beeinträchtigung der Natur des Platnersberges nicht in dieser Weise gefährdet, noch der beliebteste Rodelhang im Nürnberger-Osten zum Teil unbrauchbar gemacht, von der erheblichen Erhöhung des Unfallrisikos durch eine Fehlplanung einmal ganz zu schweigen.

Die CSU setzt sich deshalb nochmals für die Prüfung sämtlicher alternativer Standorte ein und fordert die Bauverwaltung auf, diese zur Entscheidung in den nächsten Stadtplanungsausschuss vorzulegen. Da seitens der N-Ergie nicht unbedingt dieser jetzige Standort bevorzugt wurde und durchaus andere Standorte in Frage hätten kommen können, sind die Ausführungen der Bauverwaltung durch eine Darstellung der N-Ergie zu ergänzen. Ebenfalls ist schriftlich darzustellen, warum die Interessen des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen sowie die zahlreichen Einwände der Grünbehörden sowie der Bürgerinnen und Bürger vor Ort unberücksichtigt blieben.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser  
Fraktionsvorsitzender